

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 248.

Samstag den 21. October

1876.

Stamm- und Stangenholz-Versteigerung.

(Raunheim.) Nächsten Montag den 23. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindewald zur Versteigerung:

80 Stück birkenne Stämme von 5—12 Meter Länge, 15—36

Centimeter Stärke, 16,53 Cubikmeter enthaltend,

108 Stück birkenne Stangen von 3—11 Meter Länge, 9—14

Centimeter Stärke, 8,86 Cubikmeter enthaltend,

7 Stück kieferne Stämme von 9—16 Meter Länge, 26—45

Centimeter Stärke, 8,95 Cubikmeter enthaltend.

Die Zusammenkunft ist auf der Aschaffenburg-Strasse, am Eingang des Waldes, zunächst der Bahnstation.

Bemerk wird, daß das sämmtliche Birkenholz als schönes Wagnerholz und das Kiefern-Stammholz als schönes Scheitholz bezeichnet ist und beginnt der Anfang der Versteigerung mit dem Birkenholz. Das Kiefern-Stammholz wird zu Ende der Birken-Holzversteigerung, weil es zerstreut liegt, zum Verkauf ausgesetzt, weshalb die Herren Steigconcurrenten belieben, das Holz vorher einzusehen; auch können hierüber nähere Erklärungen bei dem betreffenden Herrschaftsrath Draissach dahier entgegen genommen werden.

Raunheim, den 18. October 1876.

Großherzogliche Bürgermeisterei Raunheim.
Michel.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Specereigeschäfts kommen durch den unterzeichneten Auctionator Montag den 23. October, Morgens 9 Uhr anfangend, im hiesigen Rathhause folgende Waaren zum Ausverkauf: 100 Pfund Ceylon-Kaffee, 100 Pfund Cichorien, verschiedene Sorten Thee, Linsen, Erbsen und Bohnen, 1 Decimalwaage, 30,000 feine Cigarren, 150 Flaschen Weißwein, 150 Flaschen Rothwein, 150 Flaschen verschiedene Liqueure.

Heinrich Martini, Auctionator.

Kriegerverein „Allemannia“.

Die Gesangabtheilung obigen Vereins ladet ihre Kameraden und Freunde des Vereins höflichst auf Sonntag zu einem Ausflug nach Dohheim ein.

Zusammenkunft 2 Uhr bei **Becker**, Dohheimerstraße.

Der Präses.

Das Kurz-, Mode- und Wollwaaren-Geschäft

von

J. Diefenbach & E. Pistor,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfiehlt zur Winteraison ganz besonders wollene Herren-Jacken, Unterjassen, Unterhosen, Strümpfe, Socken u., sowie alle sonstigen in dieses Fach einschlagenden Artikel zu äußerst billigen Preisen. 349

Coaks per Str. 86 Pfg., bei Abnahme von 30—50 Str. frei in's Haus geliefert, sind zu haben bei **Jacob Stemmler**, Armenstraße 206 in Dieblich. 347

Möbilien-Versteigerung.

Dienstag den 24. October c., Morgens 10 Uhr anfangend, werden Abreise halber in hiesigem Rathhause folgende Gegenstände, als: 1 rothe Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, 1 Garnitur in braunem Damast (6 Stühle), ein- und zweithürige Kleiderschränke, tannene und nußbaumene Kommoden, Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen, 2 ovale u. viereckige Tische, Nachttische, 2 Waschconsole, Rohr- und Strohstühle, 1 großer Ermeau-Spiegel mit weißer Marmorplatte, 2 große Spiegel, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Zimmerteppich, 1 fast neuer Sänften mit Rohr u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und erst drei Monate im Gebrauch. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Wiesbaden, den 21. October 1876.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Die verehrliche Theater-Direction wird um baldgefl. Aufführung von Björnson's „Renvermählten“ gebeten.

Mehrere Abonnenten.

Frische Seemuscheln

empfiehlt

Franz Blank,

307

Bahnhofstrasse.

Ca. 7000 Liter selbstgezogene, reine, gute Pfälzer Weine aus den Jahrgängen 68, 70, 73, 74 und 75 sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 18. 321

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend: **Schicht mit Kartoffeln** à Portion 1 Mark.
377 **Riedrich.**

Neue ital. Maronen,
Cronberger Maronen und Kastanien

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10. 369**

Sammelfleisch

per Pfund 34 Pfg. bei

S. Baum,
Grabenstraße 12.

375

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. Jede der
Schul- und Neugasse. 373

Zur gef. Beachtung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zur
Nachricht, daß ich nicht mehr Metzgergasse 14, sondern **Nichels-**
berg 30 bei meinen Eltern wohne.

17706 **Marie Helfert Wittwe, geb. Sterzel.**

Wichtig für Damen.

Sammtliche **Cosmetique** zur Toilette werden billigst ange-
fertigt, auch Recepte dazu verkauft. Gef. Offerten sub W. D. 40
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion. 355

Mal.-Artikel

für Del., Aquarell- und Holzmaleret, auf's Vollständigste
assortirt, empfiehlt
17411 **C. Schellenberg,**
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Tyroler Puß-Kalk,

zum Pußen für alle Arten Metalle &c.,
empfehlen billigst 15635

August Reichert, Kirchgasse 10.

Ausverkauf von Polstermöbel

Langgasse 40.

16882

L. Reitz.

Büchereien werden geschmackvoll und billig angefertigt bei
352 **Lina Engelhard, Goldgasse 21.**

Chemische Geräthschaften (Elemente, Schläuche, Kergens,
Kochflaschen &c.), sowie **chemische Stoffe** (Calcium, Natrium &c.)
billigst abzugeben Kerkstraße 33, Barriere. 364

Dreizöllige trodene **Rußbaumdiele** abzugeben Walramstraße 25,
1. Stod. 330

Adlerstraße 7 werden neue **Damen-Wintermäntel** geschmack-
voll angefertigt, sowie alte billig neu modernisiert. 332

Zwei Keller **Stis** zu verkaufen. Näb. St. Elisabethstr. 27. 10376

Harzer Kanarienhähnen, gute Sänger, sowie Weibchen
zu verkaufen Friedrichstraße 2, Barriere links. 310

Moritzstraße 1 ist ein großer **Küchlofen** zu verkaufen. 312

Das **Auspoliren** von Möbel, sowie alle Reparaturen an
Schreinerarbeiten werden bestens besorgt Langgasse 23. 286

Neue, ovale **Tische** zu verk. Schwalbacherstraße 55. 15782

Ein großes **Haus** mit Scheune, Stallung, großer Werkstätte
und Garten in guter Lage zu verkaufen. Näb. Exped. 17591

Schöne **Kastanien** zu haben Römerberg 27. 17885

Korb- und Stuhlflechter

Nic. Schroeder

wohnt jetzt **Schachtstraße No. 5.** 1729

Muhrkohlen.

Erste Qualität **Osenkohlen** direct aus dem Schiffe nächst der
Caserne, à Fuhr gegen Baarzahlung zu 18 Mark 50 Pfg. auf
Haus geliefert, empfiehlt **Joseph Rieck** zu **Biebrich.** 1774

Muhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene Ia Muhrkohlen, buchene,
sowie kiefernes Brenn- und Anzündholz, Holzkohlen und Kohlen
empfehlen **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.** 1687

Zu verkaufen

zwei mit Riesling-Wein eben leer gewordene **Fässer**, 102 und
220 Liter haltend, ein starkes, eisernes **Schild**, 80" lang, 50"
breit, und ein **Schild-Transparent** Hermannstraße 2. 1746

Schmuckfedern zum Waschen, Krausen und Färben
nach Muster werden angenommen und pünktlich besorgt durch
C. E. Nebendorf, Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 1694

Schwalbacherstraße 19 wird alte und neue **Wolle** per Pfund
zu 30 Pfennig **geschlumpft**; dieselbst werden Dedern und Röh
abgenäht. 1431

Alle **Reparaturen** an **Sonn- und Regenschirmen**
werden prompt besorgt von **Fr. Margara, Schwalbacherstr. 19.**

Ein großer, weißer **Porzellanofen** ist billig zu verkaufen
Frankfurterstraße 6. 17621

Harzer Kanarienvögel (Fidde- und Nachigallenschläger),
reine Harzer, zu verk. Heimenstraße 12, Hinterb., 2 St. h. 886

Zwei gebrauchte **Krankswagen**, zwei gebrauchte **Ambo-**
wagen zu verkaufen Walramstraße 29, nahe der Eisenstraße. 17231

Speisenpressen ist wieder angekommen bei
17193 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Landhaus in bequemer Lage mit 6—9 Zimmern &c. zu
längere Zeit zur Miete oder Kauf gesucht. Adressen mit näheren
Angaben unter L. S. 6 durch die Exped. d. Bl. erbitten. 388

Ein noch neues, dreiflügeliges **Haus** in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Näb. Expedition. 11657

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näb.
in der Exped. d. Bl. 17611

Ein elegantes **Landhaus** am Curiaal, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näb.
bei Herrn **W. Becker, Cigarren-Handlung, Langgasse 33.** 1412

Schöne **Kanarienvögel** zu verk. Faulbrunnentstr. 1. 1723

3 große **Damenkoffer** zu haben Faulbrunnentstr. 1. 1723

Een doctor in de letteren (Nederlander) die voornemens
is den winter in Wiesbaden door te brengen, heeft eenige
uren beschikbaar om aan Hollandsche knapen onderricht te
geven in de oude talen en hen voor te bereiden, hetzy voor
de hoogere klassen van een gymnasium, hetzy voor het
admissie-examen tot de Hoogeschool. Men adresseere zich
aan het bureau van dit blad onder het nummer dezer
advertentie.

An dem Augustenberge wird die grade Einfassungsmauer
nach d. Vorschrift etwas rund angelegt, damit sich dieselbe an der
anliegenden Straßenfronte an einem Ort von zweifelhafter Sauberkeit
erfreuen kann.

Wem wird diese Angabe in die Schuhe geschoben?

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näb. Mäckerstraße 10, 3 Stiegen hoch. 1771

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in's kleine Schwal-
bengäßle bei dem Herrn **Johann Lenz** zu seinem heutigen
Wegenseite. Schon fünfzig Jahre bist Du alt, hast manchen Sturm
erlebt; wir wünschen Dir noch fünfzig und vieles Glück noch künftig.
Loß Dich mit Lumpe,
Sonst thut mer Dich stumpe.

Sämmtliche Vereinsmitglieder.

Ein **Hund**, Art **Dachs**, weiß mit schwarzem
Fled am Rücken, auf den Namen „Mäuschen“ hörend,
ist am Mittwoch entlaufen. Wer denselben zurhahringt
oder durch dessen Auskunft derselbe wieder erlangt werden kann,
erhält eine Belohnung Parstraße 9a. Vor dessen Anlauf
wird gewarnt.

Ein junger, brauner **Hühnerhund** zugelaufen. Abzuholen
in Dohheim No. 164a.

Verloren ein **goldener Öhring** mit blauem Stein vom
Kamerberg bis an die Elementarschule. Abzugeben gegen gute
Belohnung Römerberg 16.

Drei an eine Kordel gebundene **Schlüssel** sind in der oberen
Reinstraße verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten,
denselben Moritzstraße 11 gegen Belohnung abzugeben.

Gesucht

mit einer gewandten und reinlichen Badefrau. Näh. Exped. 17754
Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Hell-
mündstraße 5.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen Steingasse 23
in 2. Stod.

Eine geübte **Kleidermacherin** wünscht noch für einige Tage Be-
schäftigung. Näh. Rangasse 8 bei Frau Eichhorn.

Mehrere Mädchen finden bei freier Wohnung und gutem Lohn
dauernde Arbeit bei C. F. Gademann, Kunstwollfabrik in
Biebrich.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen, am liebsten in einem
Geschäft für dauernd. Näh. Exped.

Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Exped.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Schulgasse 6.

Lebensl. 21 ein tüchtiges Waschlädchen auf gleich gesucht.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 16.

Gesucht

an baldigen Eintritt ein erfahrene **Mädchen**, welches Liebe zu
Nähen hat und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht.
Näh. Exped.

Ein braves Mädchen, das gut bügeln kann, sucht Stelle, am
liebsten als Mädchen allein. Näheres Haineweg 12.

Ein gefest, tüchtiges Landmädchen wird gesucht. Näheres
Schulstraße 1, Parterre.

Ein williges Mädchen, welches das Bügeln und die Hausarbeit
versteht, sucht eine Stelle. Näh. Haineweg 13, 3. St. hoch.

Ein junges, braves Mädchen gesucht Nerothal 6.

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbahnstraße 5, drei
Etagen hoch.

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, wird zum
1. October gesucht. Näh. Exped.

Ein junges Mädchen wird gesucht Welltrichstraße 8.

Ein Fräulein sucht nach auswärt; auf gleich eine Stelle
zu einem oder zwei Kindern; dasselbe steht mehr auf
Belohnung als auf hohen Gehalt. Näh. Exped.

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Exped.

Lehrerstöchter vom Lande, 26 Jahre alt, sucht unter be-
sonnen Ansprüchen Stelle in einem kleinen Haushalte oder zu
einem Kinde. Gutes Zeugniß steht zur Seite. Näh. Exped.

Israelitische Dienstmädchen suchen sofort Stellen
Frau Schug, Grabenstraße 2.

Ein gewandtes Hausmädchen findet auf 1. November in einem
sehr gute Jahresstelle. Näheres Wilhelmstraße 28.

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 15a.

Ein braves, gefesttes Mädchen, welches nähen, bügeln,
kochen und etwas kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder
als Mädchen allein in einer kleinen Familie durch Frau **Birck**,
Bahnhofstraße 10a.

Anständige Mädchen erhalten Stellen; auch können die geehrten
Herrschaften stets gutes **Dienstpersonal** erhalten durch das
Stellen-Nachweise-Bureau von G. Seib, Nerostraße 34.

Ein feineres Zimmermädchen, welches sofort
eintreten kann, sowie alle in dies Fach einschla-
gende Arbeiten pünktlich verrichtet, sucht passende
Stelle. Näheres Steingasse 35, eine Stiege hoch,
Thüre rechts.

Gesucht zwei Mädchen, ein Hausmädchen und ein Kindermädchen
Marktstraße 15.

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft als **Laden-
mädchen**; auch ist ein schöner **Papagei-Näsig** billig abzu-
geben. Näh. Nerostraße 34 bei G. Seib.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit einen Theil
des Tages. Näheres Schützenhofstraße 9, 2. St.

Eine wissenschaftlich gebildete Dame (evangelisch) sucht sogleich
Stelle als Erzieherin jüngerer Kinder, Stütze der Hausfrau oder
als Gesellschafterin. Gehalt Nebensache. Näheres Exped.

Ein vorzügliches Zimmermädchen abzugeben von der „Dienstboten-
Anstalt Giesheim“ bei Mainz.

Für ein En-gros-Geschäft Wiesbadens wird ein junger Mann mit
angenehmer Handschrift in die Lehre ges. Näh. Kirchg. 1a, 2. Tr.

Schlosser gesucht Emserstraße 10.

Tüchtige **Rappenmacher** erhalten dauernde Arbeit außer
dem Hause. H. Profitlich, Weingasse 20.

Eine Wohnung gesucht, abgeschlossen, von 5 complet
möblirten Zimmern mit Kücheneinrichtung in einem Hause, in
welchem sich zugleich die Bäder aus dem Kochbrunnen befinden,
über die Wintergasse, eventuell auch auf ein Jahr. Anträge unter
C. W. 237 ersucht man an die Exped. abgeben zu lassen.

Vom 1. November ab wird in guter, lebhafter
Gegend ein Logis von 4—5 Zimmern (möblirt)
mit eingerichteter Küche gesucht. Adressen unter
K. K. 50 bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Zubehör und Garten
oder Landhaus gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter A. T. 666
erbeten durch die Exped. d. Bl.

Eine Bäckerei

wird zu mieten gesucht. Offerten unter W. B. 14 besorgt die
Expedition d. Bl.

Bleichstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein kleines, möblirtes
Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 21, 1 Stiege hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer
zu vermieten.

Helenenstraße 6, Mittelh., 1 St. h., 1 möbl. Zimmer z. v.

Maurergasse 2, Vorderh., ist eine Mansarde, auf Verlangen
mit Bett, zu vermieten.

Mainzerstrasse 5 sind möblirte Zimmer mit und
ohne Pension oder Küche zu ver-
mieten; auch ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit
Bettstüben an einen einzelnen Herrn abzugeben.

Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) sind 2 große Wohnungen,
jede von 12 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen auch Pferde-
stall und Remise, alsdann im 4. Stod mehrere Wohnungen von
3 Zimmern nebst Küche zc. an ruhige Leute ohne Kinder zu ver-
mieten. Näheres daselbst oder Rangasse 17.

Sonnenbergerstraße ist eine große, elegant möblirte Wohnung
im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped.

Ein Zimmer mit Cabinet möblirt oder unmöblirt an einen einzelnen
Herrn zu vermieten H. Kirchgasse 1, 3. Stod.

Cäcilien - Verein.

Sonntag den 22. October Vormittags 10 1/2 Uhr:

Gesammtprobe.

Montag den 23. October: **Keine Probe.**

201

Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 22. October findet bei günstiger Witterung ein **Spaziergang** mit den Schülern der Gewerbeschule über Stadt nach Kloppenheim statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, sowie alle Freunde des Vereins zu zahlreicher Theilnahme höflichst eingeladen werden. Der Abmarsch erfolgt um 1 Uhr von der **englischen Kirche** aus.

Der Vorstand.

217

Gesangverein „Union“.

Morgen Sonntag den 22. October veranstaltet obiger Verein im **Römeraal** ein großes

Vocal- und Instrumental-Concert

mit anschließendem **BALL**

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **H. Meister** und ladet hiermit **verehrliche Freunde und Gönner** freundlichst ein.

Eintrittspreis für Herren 1 Mark, Damen frei.

Karten sind zu haben bei Herrn Gastwirth Nicolai, Römerberg, Friedrich, Röderallee, Hertlein, Stiftstraße, Fuhrmann, Römerberg, im Vereinslocal zur „Stadt Frankfurt“, in der Expedition d. Bl. und Abends an der Kasse.

211

Der Vorstand.

Restauration Liebel,

31 Röderstraße 31.

Heute Abend: **Reisuppe**, sowie von 4 Uhr an **frische Wurst** nebst einem **ausgezeichneten Glas Lagerbier** aus der Bierbrauerei & Eiswerk, und einen sehr guten **Schoppen Pfälzer** zu 35 und 50 Pf., wozu ergebenst einladet

333

D. O.

Sonnenberg.

Morgen Sonntag: **Gänseleichen**, wozu freundlichst einladet

346

A. Klau.

Restauration Klärner,

Ecke der Stein- und Lehrstraße.

334

Heute Abend: **Leberklöß** & **Sauerkraut**.

Württembergischer Hof.

Von heute an: **Süßer Apfelwein**.

390

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an wie alljährlich wieder **Sammelfleisch**, aber nur **I. Qualität**, zu dem Preise von **40 Pf.** per Pfund verkaufe.

17751

Rehger Fritz, Römerberg 2.

Billig zu verkaufen eine fast neue **Saxonia-Doppelsteppstich-Nähmaschine** von **Clemens Müller** in **Dresden**. Eingesehen Steingasse 21 über 1 Treppe.

316

Ein großer, antiker **Kleiderschrank** mit geschnittenen Verzierungen, desgleichen ein **Sessel** sind zu verkaufen. Näheres im „**Kaiserbad**.“

343

Süßer Spinat zu haben bei Gärtner **Ph. Walther** an der Schießteiner Chaussee.

344

Apfel und Birnen sind zu haben Feldstraße 23.

339

Kaffee,

feinst gerösteter und candirter Kaffee, **Wiener Mischung** in 1/2 und 1/4 Paqueten verpackt.

Anerkannt vorzüglichste und stets gleiche Qualität wird hiermit dem geehrten Publikum zu den bemerkten Verkaufspreisen bestens empfohlen.

No. 1 per 1/2 No. Nr. 1. 90.

2 1/2 1. 80.

Aleynige Niederlage bei Herrn

54

(190/X.)

A. Schirg, Kofflieferant.

Damen - Mäntel - Fabrik

18 Webergasse 18.

Eine Parthie **ausgefertigte Wintermäntel** und **Regenmäntel** von 14 Mt. an.

Cäcilie van Thenen,

aus Mainz.

348

Schwarze Seidentülle,

Gaze in allen Farben für **Schleier**

empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33. 1631

Gutes Mainzer Sauerkraut

per Pfund 14 Pf. zu haben Walramstraße 25 im 1. Stod. 330

Zur Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **An- und Verkauf** von **Wohn- und Gütern** u. c., **Verschaffung** von **Kapitalen** auf **Hypothesen** und **Wechsel**, **Kauf- und Steigschillinge** unter strengster **Vertraulichkeit**.

328

Moses Levy II., Commissionär in Wiesbaden.

Brennholz- & Kohlen-Lager

von

K. Schmitt, Friedrichstrasse 11

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes **buchenes Scheitholz**, ganz und klein gemacht, fein gespaltenes **Stückholz** zum **Anzünden**, prima **Ruhrkohlen** für **Reguliröfen** in jedem beliebigen Quantum.

1250

10 bis 12 Kaster

buchenes Scheitholz

von vorzüglicher Qualität, im Ganzen oder auch getheilt, in jedem beliebigen Quantum, frei ab Bahnhof Rüdelsheim, zu annehmbaren billigen Preisen zu verkaufen bei

Peter Schwank in Göttingen.

Näheres zu erfahren Welltrichstraße 24, Hinterh. 2. St.

Für Hundeliebhaber!

Junge Neufundländer Hunde, reinste Race, zu verkaufen. Näh. Expedition.

Zur **Anfertigung** von allen **Buch- und Modearbeiten** empfiehlt sich

340

Frau **Mina Schramm**, Modistin.

Oranienstraße 25.

Ein **Kanape** ist billig zu verkaufen Walramstraße 29, der Einseßstraße.

Ph. Lendle, Tapezierer.

Französisch von einem **geprüften Franzosen**. (Nur Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Neuergasse 2, Bel-Etage.

Wobel
386

bei
382

Acc

empfi
370
Hoo

Heute Abend 1/8 Uhr:

Frei-Concert,

wobei ein gutes Glas Bier vergapft wird.

Es ladet höflichst ein

Frau **Wittwe Dörner,**

386

Hermannstraße 10.

Der

Weisswaaren-Bazar

von

Max Kaufmann,

Se Langgasse 26, Ecke der Schützenhofstrasse,
empfiehlt:

Seidene Atlas-Pellerinen

zu Bällen und Theater,

echte Sammete und Atlasse,

Schleier und Schleierstoffe von 1 Mk.,

Krausen in Mull, Tüll und Crep-lisse von 35 Pfg.,

Morgen-Hauben von 50 Pfg.,

Kragen und Manschetten von 40 Pfg.,

seidene Châles und Tücher von 30 Pfg.,

Schleifen in mindestens 500 Dessins von 1 Mk.,

**Filz- und Wollatlas-Unter-
röcke** von 5 Mk. 75 Pfg.,

Damen-Corsetten von 1 Mk.
50 Pfg.,

Vorhänge-Stoffe Mtr. von 70 Pfg.,

Wiener **Damen-Glacé-Hand-
schuhe**, prima Qualität, Paar von
1 Mk. 25 Pfg.,

Tüll-Garnituren, bestehend aus 2 Schoner und
einer grossen Tischdecke von 2 Mk. 50 Pfg.,

Blonden und diverse Spitzen in allen Farben,

Stickereien und Einsätze,

Balkleider, Tarlatans, Mulls und Batiste,

Seidenbänder in allen Far-
ben und Breiten. 361

Streng reelle Bedienung bei festen Preisen.

Pommer'sche Gänsebrüste,

mit und ohne Knochen,

Pommer'sche Gänsekeulen

bei

Franz Blank,

382

Bahnhofstrasse.

Aechte Frankfurter Würstchen per Stüd 22 Pfg.,

Sauerkraut in bester Qualität
per Pfd. 15 Pfg.

empfiehlt

A. Schirmer,

370

Markt 10.

Hochstätt 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verkaufen. 16962

Chemisches Laboratorium

des

Geh. Hofrathes Professor Dr. R. Fresenius
zu Wiesbaden,

Abtheilung für landw. Chemie, Weinbau und Physiologie
von Professor Dr. C. Neubauer.

A t t e s t

für Herrn **Weinhändler See,**

Wohlgeboren zu Wiesbaden.

Die von meinem Assistenten in Ihrem Flaschen-Lager-Keller er-
hobenen sechs Sorten französischen Rothweins und zwar Bordeaux
Médoc, Médoc supérieur, St. Estèphe, St. Julien, St. Emilion
und Pontet Canet, sämmtlich aus den Kellereien des Herrn
Th. Lacoste zu Bordeaux, wurden von mir einer sorgfamen
Analyse auf Fuchsin, sowie auf Kartoffelzucker unterworfen. Auf
Grund dieser Untersuchungen bezeuge ich Ihnen, daß sämmtliche
Weine frei von Kartoffelzucker und dessen unergährbaren Stoffen
sind und daß sich in keinem derselben ein Zusatz von Fuchsin ent-
decken ließ, obgleich selbst Spuren dieses Farbstoffs (bis zu 1 Milli-
gramm im Liter und selbst noch weniger) mit absoluter Sicherheit
nachgewiesen werden können.

Die Farbe dieser Weine zeigte vielmehr beim Vergleich mit reinem
Weinfarbstoff alle Eigenschaften des letzteren, so daß auch ein Zu-
satz von Malvenextract, welches heut zu Tage in ungeheuren
Mengen zur Färbung von Rothweinen benutzt wird, nicht statt-
gefunden hat.

Wiesbaden, den 16. October 1876.

379 Professor **Dr. C. Neubauer.**

Restauration Kraatz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Heute:

Gänsebraten

à Portion Mark 1. 20,

Seemuscheln

(geloßt)

à 25 Stüd = 35 Pfg.,

Königsberger Klöße à Portion 50 Pfg.,

wozu höflichst einladet

H. Kraatz. 354

Zum Deutschen Reich,

26 Karlsruferstr. 26.

Heute Abend: **Concert** und **italienische Nacht,**
Sirsiragout und **Bayerische Knödel**, wodurch ich meine
Restauration geehrten Gönnern und Freunden in Erinnerung bringe.
388 **Adolph Schiebener.**

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot,

ächter Westphäl. Pumpernickel

in frischer Sendung eingetroffen bei

381

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bettfedern- Lager

von

1g. Dichmann,

Geflügelhandlung, 376

Goldgasse 5.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 11115

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Ges.-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Klavierstimmer C. Langer wohnt
Grabenstraße 20. 13559

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermietten.

101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparieren etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burgstraße 7. 12240

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baustämme bei
billigster Berechnung geschnitten. 12151

Kohlen von (der besten Zeche)

reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 12150

Mauergasse 15 & 17 und neue und ge-

brauchte Möbel zu
verkaufen, als: 40 tannene und nußbaumene Bettstellen mit Kop-
haar- und Seegras-Matrasen, 40 Deckbetten mit Kissen, 12 ein-
und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nacht-
und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Aus-
wahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's,
Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Plüsch,
Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Betttücher, Tafel-
tücher mit Servietten, Handtücher und verschiedenes Porzellan.
12293 Frau Martini.

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Thee

in allen Sorten

von J. C. Konnfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Mainzer Sauerkraut,

neue Pilsen, Bohnen und Erbsen

empfiehlt billigst J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 16537

Bazar parisien

befindet sich dieses Jahr **Wilhelmstraße**
No. 42 im Hause des „Kaiserbad“.

Grosser Ausverkauf

von **Pariser Artikeln** zu ausnahmstweife billigen
Preisen, als: Medaillons, Kreuze, Ketten, Ringe, Uhrentetten,
Ohringe in allen Sorten etc., Portemonnaie's in Schildkrot
und echtem russischem Leder, große Auswahl in **Neusilber-**
Waaren, als: Töfel, Gabeln, Messer, Kaffeeöffel, Leuchter,
Amenleuchter, Zuckerboxen und Butterbehälter, zu sehr billigen
Preisen. Ferner große Auswahl in **Doppel-Opern-**
gläser und **Marine-Perspectiven** von 2 bis 10 Thlr.

Frau Anna Hescher, Kerostraße

empfeilt ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-**
Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Dem geehrten Publikum zeige ich meine neu patentierte **Pliffer-**
Maschine mit Triebbewegung an. Für kleinere Geschäfte und
Familien werden Pliffer zu legen angenommen bei

Aug. Sternberger, Nähmaschinenfabrik,
11348 Kirchgasse 22.

Die Unterzeichnete beabsichtigt hier **Gesang-Unterricht** zu
geben. Die besten Empfehlungen stehen zu Gebote.

12447 **Bertha Marquardt, Tannusstraße 2, 1 Tr. 1b.**

Polster-Möbel, als: verschied. Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,
Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei

10241 **W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.**

Porzellan-Oefen in allen Größen empfiehlt zu be-
deutend ermäßigten Preisen; Un-
serschen und Reparaturen derselben werden schnell und billig
ausgeführt. **Louis Hartmann, Emserstraße 29d.** 12082

Schöne Raftanien sind Webergasse 51 zu haben. 17714

Auszug aus dem Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. October.

Aufgeboten: Der verw. Portefeullier Eduard Cottin von Offenbach im Großherz. Hessen, wohnh. dafelbst, und Margarethe Bauer von Bonn, wohnh. zu Offenbach, früher dafelbst wohnh. — Der Beruführer Heinrich Widmer von Wädenswil, Kantons Zürich, wohnh. dafier, und Christine Zimmer von Hönheim, Kantons Aargau in Rheinhessen, wohnh. dafier. — Der Rutscher Jacob Emil Gerhard von Wälschheim, A. L. Schwalbach, wohnh. dafier, und Marie Kery von Niederbachheim, Kantons Würzburg in Rheinhessen, wohnh. dafier.

Berehelicht: Am 19. Oct., der Pianist Johannes Wendel von Berlin, wohnh. dafier, und Anna Johanna Henriette Warburg von hier, bisher dafier wohnh.

Gestorben: Am 18. Oct., der Fuhrmann Johann Philipp Pfeiffer, alt 46 J. u. — Am 18. Oct., Carl Friedrich, S. des Schlossergehilfen Peter Bach, alt 14 J.

Evangelische Kirche.

XIX. p. Tr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döhl.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Befkünde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
Clarenthal 9 1/2 Uhr (Erntefest und heil. Abendmahl): Herr Pfarrer Bidel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.
Donnerstag den 26. October Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.

Katholischer Gottesdienst

in der Pfarrkirche Friedrichstraße 19.

20. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 8 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.

Am 19. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 22. October Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 22. October Vormittags 10 Uhr: Erbauungsfunde im neuen Kathausaale: Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Nineteenth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Oct. 28. SS. Simon and Jude. Fest. Matins at 11. 30.

Mainz, 20. Oct. (Fruchtmarkt.) Auf dem heutigen Markte waren die Preise für Weizen und Korn etwas höher, Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 23 M. 20 Pf. bis 23 M. 80 Pf., 200 Pfd. Korn 17 M. — Pf. bis 17 M. 80 Pf., 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Im Großhandel französisches Korn 17 M. 60 Pf. bis 18 M. — Pf. Branntwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 39 M.

Berlin, 19. Oct. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 154. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 50266. 4 Gewinne zu 15,000 M. auf No. 5425 27262 39237 46427. 9 Gewinne zu 6000 M. auf No. 3789 24570 61050 64602 64962 69318 83226 84144 91978. 45 Gewinne zu 3000 M. auf No. 668 1186 1808 3629 4922 7352 7992 9748 9876 16170 16710 17646 17666 21392 26861 27457 29752 29969 31844 32457 32787 42293 46394 48213 56265 56442 57380 58292 60910 61845 61602 61758 64584 68846 70095 71414 72003 72197 75202 82869 86918 88012 91068 91263 93823. 55 Gewinne à 1500 M. auf No. 482 499 7682 7777 13710 14441 14765 15940 16414 16688 18917 19354 20490 21637 23596 26764 33048 34867 37169 40100 44244 44469 47323 47689 48218 49597 49650 51945 55429 55581 58891 59999 62161 62179 62768 69882 71064 71458 71527 72466 76048 79919 83172 84397 86080 86861 87512 89098 89715 89065 89416 91824 91857 92729 93616. 67 Gewinne à 600 M. auf No. 2584 3457 5149 7829 8855 8494 9333 9373 10797 11947 13782 14550 18125 18617 19232 23930 25276 26525 29645 29842 30845 31112 31878 32109 35285 35698 40386 42188 42358 44861 46013 46819 48888 49432 49714 51626 52140 52791 54602 57132 58442 60165 61446 61798 61921 63565 63616 64099 70590 72142 73714 76498 77154 77643 78205 78264 78566 81800 82483 83658 85723 85908 86544 87785 91948 92568 98776.

Freiburg, 16. Oct. (Stadt Freiburg 16 Frs.-Loose.) Gezogene Serien: No. 20 24 212 329 499 519 534 689 964 1068 1405 1626 1890 2140 2867 2888 2943 3418 3587 3720 3959 4129 4176 4417 4645 4672 4813 4814 4887 5200 5658 5667 5685 5833 6143 6139 6234 6374 6484 6525 6668 6670 6781 6352 7463 7581.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 19. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	831,35	831,02	831,43	831,26
Thermometer (Reaumur).	4,0	13,4	10,2	9,20
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2,63	4,24	3,71	3,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92,7	67,8	77,0	79,16
Windrichtung u. Windstärke.	S.O. f. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Germanische Kunst-Ausstellung (Eingang: Adlige Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 21. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiel. 194. Vorstellung. (12. Vorstellung im Abonnement.)

„Die weiße Dame.“ Romische Oper in 3 Akten von H. Boieldieu.

Frankfurt, 19. October 1876.

Gold-Course.	16 Km. 65 Pf. G.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke.	9 „ 69—74 Pf.	Amsterdam 169,35 B. 169 G.
Dukaten	9 „ 69—74 Pf.	London 204,20 B.
20 Gros-Stücke	16 „ 21—25 „	Paris 81,55 B. 81,15 G.
Souverains	20 „ 33—38 „	Wien 160,80 B. 40 G.
Imperials	16 „ 74—79 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Gold in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 42 bei.

+ In Gemäßheit des §. 12 des Reglements für die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt findet der Eintritt in diese Anstalt mit den davon abhängigen rechtlichen Wirkungen, sowie die Erhöhung der Versicherungssumme regelmäßig mit dem 1. Januar jeden Jahres-Statt. — Versicherungs- und Erhöhungs-Anträge für den angegebenen Zeitpunkt sind bestimmungsgemäß vor dem 1. November des vorhergehenden Jahres bei dem Ortsbürgermeister anzubringen, welcher dieselben zusammenzustellen und dann dem Landes-Director vorzulegen hat.

+ Gestern hier eingetroffene Nachrichten von Limburg melden, daß nunmehr auch an den Herrn Bischof Dr. Blum dafelbst von dem Königl. Ober-Präsidium zu Cassel in Rücksicht auf die fortgesetzte Opposition gegen die sog. Waagegesetz die Aufforderung ergangen sei, sein Amt freiwillig niederzulegen, widrigenfalls der Antrag auf Entsetzung vom Amte bei dem Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten zu Berlin gestellt werden würde.

+ Gegenüber den „Bier-Jahreszeiten“ in den Curanlagen wird soeben von Architect G. Fürstchen (Erbauer von Spehner's Hotel u.) ein geschmackvolles Gebäude aufgeführt, welches Herrn Frh. Bornträger, Bruder des Photographen gleichen Namens, als photographisches Atelier dienen wird. Dasselbe soll bereits in der aller nächsten Zeit eröffnet werden.

* In unserer Zeit, wo die Beschwerden über Verfälschung der Lebensmittel und Getränke, namentlich aber des Weins, leider und nicht mit Unrecht an der Tagesordnung sind, ist ein Verfahren, wie das von dem hiesigen Weinhändler Herrn See eingeschlagene, seine Verkaufsproducte (Bordeaux-Weine) einer chemischen Analyse unterwerfen zu lassen (s. heut. Annoncentheil), sowohl für das consumirende Publikum als auch für die Verkäufer selbst von größtem Interesse, und wünschen wir, daß der von Herrn See nun einmal angebahnte Weg auch von anderer betr. Seite betreten und gleich günstige Resultate erreicht werden mögen.

Unter Aufsicht und Leitung des Vorstandes der hiesigen Gewerkschule werden morgen Nachmittag 1 Uhr die Gewerbeschüler einen Spaziergang von hier aus nach Biersfeld, Jagst und Koppenheim unternehmen und bei dieser Gelegenheit die dortigen Bahnbauten besichtigen. Dem Vorstande wird es willkommen sein, wenn sich auch Erwachsene und Freunde des Vereins der Tour anschließen.

Die Herren Referendarien Reichmann und Ebenau von Wiesbaden haben das große Staatsexamen in Berlin bestanden.

(Unglücksfall.) Vorgesien Nachmittag wurde der Schneider Fritz Loos von Biersfeld wegen Arbeitslosigkeit der Polizei vorgeführt. Während seines Aufenthaltes in der Wartestube verfiel derselbe in Krämpfe, so daß nach seiner Wiedergewinnung seine Entlassung verfügt wurde. Von da aus nahm Loos seinen Weg nach der oberen Friedrichstraße und als er am Ende der Kirchgasse und der Friedrichstraße anlangte, wurde er wiederholt von der Krankheit befallen und in demselben Augenblick von einem mit Stroh beladenen Fuhrwerk überfahren. Der Wagen ging dem Unglücklichen über die beiden Schultern und auf dem Transport nach dem Hospital gab Loos seinen Geist auf.

Bei der gestrigen Urwahl beteiligten sich ca. 1600 Wähler. Die von der liberalen Partei aufgestellten Wahlmänner sind einstimmig gewählt.

Der Anlauf des Klaffens mit Peitschen auf der Straße nimmt seitens unserer Schuljugend vulgo Gassenbuben wieder so erfreulich zu, daß wir eine Anwendung der betr. hiesigen Droschkensitzer-Paragrafen auch auf diese hiermit empfehlen möchten, nur würde die Strafe in's Bedenkenswerthe zu übersehen sein.

(Neues von Paul Lindau.) Nach dem großartigen Erfolg, den Paul Lindau's „Nächterne Briefe“ (Verlag von S. Schottländer, Breslau) erzielt, ist wohl kein Zweifel zulässig, daß die in dem nämlichen Verlag demnächst erscheinenden „Nebenflüssen Briefe“ des geistreichen Autors, in direktem Gegensatz zu ihrem Titel und in Bestätigung des dem Werke vorgebrachten Motto's: „Le superflu, chose transitoire“, in Bälde zu den jedem Gebildeten unentbehrlichen Erscheinungen der Literatur gehören werden. Weit über die bisherigen Leserkreise des wichtigsten und satyrischen unserer demalsten deutschen Kritiker hinaus verdient diese in Buchform gebrachte Feuilleton-Sammlung gekannt zu werden, weil durch deren Lectüre nicht nur einer Anforderung der Zeitbildung genüge geschieht, sondern auch — und darin besteht der eminente Vorzug des Wertes — das in unseren Zeitläuften doppelt gefühlte Bedürfnis nach geistreicher Unterhaltung, nach attischem Salze, nach herzerquickendem Humor in unübersehbare Weise befriedigt wird.

Falsche Einmarkstücke mit der Jahreszahl 1875 sind im Umlauf. Dieselben sind, was die Prägung betrifft, täuschend nachgemacht, an Gewicht aber leichter als die richtigen Einmarkstücke, scheinbar von Blei und namentlich an dem hohlen Klange, sowie daran zu erkennen, daß sie, auf der Hand gerieben, einen schwarzen Strich auf derselben zurücklassen. Von den falschen Münzen, welche in neuester Zeit in den Verkehr gebracht worden sind, erscheint nach dem „D. Tagbl.“ eine Sorte von 50-Pfennigstücken als ganz besonders gefährlich, weil diese Fälschungen dem Aussehen und dem Klang nach sehr schwer von den echten Stücken zu unterscheiden sind. Nur durch ihren weichen und fettigen Griff machen sich die tabellos geprägten, mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen „A. A.“ versehenen Fälschungen als solche verächtlich. Die Einprägung am Rande ist anscheinend gleich beim Guß hergestellt und nur an der Stelle, an welcher das Stiefloch der Form einsetzt, nachgearbeitet. Dies ist das augenfälligste Kennzeichen.

In der Reichseisenbahn-Frage hat bekanntlich der deutsche Handelsstand mit überwiegender Mehrheit sich für Reichsbahnen ausgesprochen. In den letzten Jahresberichten einer großen Zahl deutscher Handelskammern und ähnlicher Corporationen ist dem Vorgehen der preussischen Regierung mit dem Besche vom 4. Juni d. J. lebhaft zugestimmt, auch hat der Ausschuss des deutschen Handelstages Resolutionen im gleichen Sinne gefasst. Wenigstens hat nun über die letzten Resolutionen des Ausschusses auch der mitteldeutsche Fabrikanten-Verein in Mainz beraten. Nach dem soeben veröffentlichten 82. Hefte seiner periodisch erscheinenden „Mittheilungen“ war der einzige Gegner der Resolutionen der Abgeordnete Kalle, welcher bekanntlich auch im preussischen Landtage in der nationalliberalen Fraction sich in dieser Frage von seinen Parteigenossen getrennt hat. Seine Ansichten und Anträge fanden beim Verein jedoch keinen Beifall, vielmehr wurde der Auffassung des deutschen Handelstages-Ausschusses mit allen gegen eine Stimme beigegeben. (N. N. J.)

(Postalisches.) Der „Darmst. Anzeiger“ schreibt: „Um das Publikum vor Nachtheil zu schützen, machen wir darauf aufmerksam, daß es unschicklich ist, den Werthstempel aus Correspondenzkarten, auch wenn dieselben unbezogen geblieben sind, herauszutrennen und durch Aufkleben auf Briefe zur Frantirung derselben zu verwerten. Ein derartig frantirter Brief gilt als unfrantirt und Empfänger hat, wenn er ihn überhaupt annimmt, außer dem einfachen Porto noch den Strafschlag zu zahlen. Unbrauchbar gewordene Correspondenzkarten sind der Post zum Umtausche einzuliefern.“

Der Kaufmann K. zu Mainz hatte sich bei einer Gelegenheit dazu hinreizen lassen, gegen das durch die altkatholischen Priester dargebrachte Nekrophor beschimpfende Aeußerungen zu thun. Wegen Beschimpfung einer Einrichtung der katholischen Kirche auf Grund des §. 166 des Strafgesetzbuches angeklagt, wurde K. vom Appellationsgericht zu Wiesbaden der Anklage entsprechend verurtheilt. Das Obergericht bestätigte in der Sitzung vom 27. September d. J. das vorinstanzliche Erkenntnis mit folgender Motivirung: „Der Einwand des Angeklagten, daß die festgestellte Beschimpfung

nicht gegen die katholische Kirche als solche oder gegen das Nekrophor als Einrichtung der katholischen Kirche, sondern nur gegen die Gemeinschaft der Altkatholiken und das durch deren Priester dargebrachte Nekrophor gerichtet sei, findet seine Widerlegung in den Ausführungen des Obergerichts-Erkenntnisses vom 20. October 1874, wonach die Gemeinschaft der Altkatholiken, obwohl sie die Gesamtheit der Katholiken nicht umfaßt, dennoch bei Anwendung des §. 166 citirt: als Repräsentantin der katholischen Kirche anzusehen und des den „christlichen Kirchen“ gegen Beschimpfungen gewährten Schutzes für theilhaftig zu erachten ist.“

Die „Frankf. Ztg.“ schreibt aus Speyer unterm 11. Oct.: „Nach dem Vorgehen anderer Städte, wie Remstadt, Kaiserlautern, Zweibrücken, entschloß man sich auch hier, dem Unwesen der Wanderlager und Auctionen mit allen erlaubten Mitteln entgegenzutreten. Daß ein Vorgehen gegen diesen Krebsgeschwür für die anässigen Kaufleute Anlaß fand, bewies eine in Sachen der Wanderlager ausgesprochene Versammlung, welche von Handels- und Gewerbetreibenden, sowie Privaten zahlreich besucht war. Es wurde ein Comité beauftragt, die geeigneten Schritte einzuleiten und folgendes Resultat erzielt: 1) die Stadtbehörde beschloß, die städtischen Localitäten nicht mehr zur Abhaltung von Waarenversteigerungen auswärtiger Geschäftleute herzugeben; 2) die Localpresse weist derartige Publicationen zurück; 3) die Herren Notare und Gerichtsvollzieher werden, soweit thunlich, das Zustandekommen solcher Geschäfte erschweren; 4) alle Rechtsconsulenten und Geschäftsagenten haben sich bereit erklärt, derartige Aufträge nicht anzunehmen; 5) sämmtliche Wirtze, ca. 50 an der Zahl, geben ihre Locale nicht mehr zu solchen Zwecken her. Man hofft, daß nach diesen Maßregeln in Zukunft unsere Stadt von Wanderlagern nicht mehr beklagt werden wird, was gewiß nicht allein für die Verkäufer, sondern auch für das kaufende Publikum von Vortheil sein wird.“

— Zu den Mißbräuchen, durch welche sich der deutsche Kleinhandel und theilweise auch die deutsche Industrie unvorteilhaft auszeichnen, gehört der Verkauf einer ganzen Reihe von Gegenständen des täglichen Bedarfs nach angeblichem, mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmendem Gewichte. Die Handfran, welche ein Pfund Schokolade kauft, erhält nicht 500 Gramm, sondern nur 435; das Pfund Stearin-Kerzen, welches sie holen läßt, wiegt kein halbes Kilo; das Viertel Thee, das ihr geliefert wird, kein Viertel. Wenn sie Wollengarn im Laden holt und nicht ausdrücklich gewogenes Gewogenes verlangt, gibt man ihr nominales, weniger, als sie fordert. Für das nicht gewogene Pfund wird ihr ein anderer Preis abverlangt, als für das nicht gewogene. Und es gibt noch andere Schände, die bei uns gang und gäbe sind. Der englische Schirting-Fabrikant liefert seine Stücke $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Yard länger, als der Käufer ein Recht hat zu fordern; die irischen Leinen-Fabrikanten haben bittere Klage darüber erhoben, daß ihnen der überseitsche Markt durch deutsche Rinnen mit irischer Aufmachung und ungenügender Länge und Breite verdrängt worden sei. Die französische Tabaks-Regie hat im Namen des Staates, als Eigentümer der französischen nationalen Manufacturen, ihre Bagnetten bei dem Leipziger Handelsgericht niedergelegt und steht sich eben genöthigt, den Schutz des deutschen Gesetzes vom 20. November 1874 in Anspruch zu nehmen. Der Finanz-Minister Leon Say hat zu dem Zwecke Schritte gethan, die hoffentlich von Erfolg sein werden. Solche Zustände gereichen dem deutschen Handel und der deutschen Industrie wahrlich nicht zur Ehre und das Publikum sollte die Hand bieten, sie unterdrücken zu helfen. Es sollte die Augen besser aufsperrern, die Waage zur Hand nehmen, sich das nominelle Gewicht nicht länger gefallen lassen, volles Nettogewicht zahlen, aber auch überall verlangen; die deutschen Consumenten ausländischer Fabrikate sollten sich die Facturen zeigen lassen. Der ehrliche Kaufmann wird das gerne thun, denn er leidet unter diesen schlechten Praktiken nicht am wenigsten.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalensciers du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Rheuma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserjucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenbräusen, Nebelheit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichjucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burzer, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debs, Dr. Urs, Gräfin Castellan, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalensciers ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalensciers $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 Mk. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mk. 50 Pf.

Revalensciers Chocolatée 12 Tassen 1 Mk. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mk. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mk. 70 Pf. u. s. w.

Revalensciers Bisouites 1 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mk. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessehändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnenwasser, Webergasse 22; A. Schirmer, Markt 10.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Grell in Wiesbaden. (Dieses 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Samstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird in der oberen Wilhelmstraße ein Platanenstamm nebst Oberholz und in der unteren Wilhelmstraße ebenfalls ein Platanenstamm nebst Oberholz öffentlich versteigert.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 19. Octbr. 1876. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. Mts. auf dem Rehrich-Lagerplatze bei der Gasfabrik stattgehabte Versteigerung von Haus- und Straßenebricht etc. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten. — Die Steigerer werden hiermit mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die Abfuhr binnen 4 Wochen zu erfolgen hat.

Im Auftrage:
Wiesbaden, 19. Octbr. 1876. Hell, Bürgermeister-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Ball-Anzug zum Besuche der Réunions ausdrückliche Vorschrift ist.

Kinder haben zu den Réunions keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Feuerwehr.

Die Uebung des III. Bezirks findet Montag den 23. October c. statt. Die Mannschaften nachverzeichneter Abtheilungen wollen sich 3 1/2 Uhr pünktlich (in Uniform) an den Remisen versammeln, andernfalls sie nach §. 30 der F.-L.-O. bestraft werden. „Abtheilungen“: Fahrspritze No. 3, Pompier-spritze No. 7, Pompier-retter und I. Rote der Vettermannschaft (Gebäude-retter).

Wiesbaden, den 19. October 1876. Der Brand-Director.
Scheurer.

Notiz.

Deute Samstag den 21. October, Nachmittags 4 1/2 Uhr: Versteigerung des Grunmetzgrases von 8 Morgen städtischen Wiesen im Distrikt Würgarten, unterhalb der Reumühle. (S. Tagbl. 247.)

Wir erlauben uns unsere

139

Leihbibliothek

in empfehlende Erinnerung zu bringen und zur Benutzung derselben ergebenst einzuladen.

Ein neuer Catalog, welcher Alles, was im früheren Haupt-Catalog und den 12 Nachträgen enthalten ist, nunmehr in einer alphabetischen Ordnung der Titel umfaßt, erscheint in aller Kürze.

Wilhelm Roth's

Kunst- & Buchhandlung,

untere Webergasse, im „Badhaus zum Stern“.

Der

14926

„Rheingauer Beobachter“

welcher im ganzen Rheingau das meist verbreitetste Blatt ist, empfiehlt sich einem geschäftstreibenden Publikum unter Zusage der besten Erfolge zum Inseriren.

Bei mehrmaliger Inserirung entsprechender Rabatt.

Elville.

Die Expedition.

Verschiedene Defen billig zu verkaufen Wellstrasse 14. 277

Leihbibliothek.

Der 8. Nachtrag des Catalogs unserer Leihbibliothek, **deutsche Bücher**, die Nummern **19,230 bis 20,000** enthaltend, ist erschienen. Preis 25 Pf.

Jurany & Hensel.

353

(C. Hensel.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem Heutigen ein **Kurz-, Mode- und Wollwaaren-Geschäft** in dem Hause **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse 1** eröffnet haben.

Wir empfehlen alle in diese Branchen einschlagenden Artikel zu **billigen und festen** Preisen.

Hochachtungsvoll

17326

J. Diefenbach & E. Pistor.

Chocolade!

Alleinige Niederlage aller Chocoladen, Cacao, Cacaoigna etc. aus der Fabrik der **Gebr. de Giorgi** in **Frankfurt a. M.** bei

L. Bender,
Ranzplatz 1.

Fabrikpreise und in frischester Waare.

17315

Für Damen!

Chevreaux-Fett

für ledernerne Damenstiefel,

Cirage Gras,

fr. französische Stiefelwächse,

Deutschen Stiefellack

empfehlen einer gütigen Beachtung

Faesy & Becker,

17439

Marktstraße 23.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, à Mark 1 per Flasche (ohne Glas) empfiehlt

Eduard Böhm, Metzgergasse 19.

Aechte

Frankfurter Würstchen,

neues Mainzer Sauerkraut

bei

Franz Blank,

206

Bahnhofstrasse.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Local von große Burgstraße 6 nach

Langgasse 4

verlegt habe. Mein Lager in fertigen **Spiegeln** und **Rahmen**, sowie zur prompten und soliden Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen.

17885

Jac. Fr. Steiner, Langgasse 4.

Patent-Dampf-Bodenlacke

von Alex Beer in Wiesbaden.

Diese **Bodenlacke** sind **schnelltrocknend**, werden in allen Mäßen geliefert unter **Garantie der Haltbarkeit**. Preis per Pfund Mk. 1,40.

Verkaufsstellen bei den Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.

Aug. Engel, Taunusstrasse 2.

Gottfr. Glaser, Metzgergasse 5.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

14773

Möbel-Lager von C. Eichelsheim,

Nr. 24,

Selenenstraße

Nr. 24,

empfehlte sein Lager in **Möbel** jeder Art, als: **compl. Betten, Kastenmöbel, sowie Rohr- und Stroh-Stühle.** 277

Frisch eingetroffen:

1a Elb-Caviar per Pfund 2 Mk. 50 Pfg.,
Speck-Flundern in allen Größen,
Kieler Sprotten per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
ächte Frankfurter Würstchen,
" **Pommersche Gänsebrüste**

bei

C. Zollmann, Adelhaidestraße 15a. 17709

1. Qualität Rindfleisch 44 Pfg.,

1. Qual. Hammelfleisch 32 Pfg.

fortwährend zu haben bei

17096 Marx, Metzger, Metzgergasse 29.

Täglich von Morgens 9 Uhr ab

abgefochte fauchere Wurst

bei **M. Marx, Metzgergasse 29.** 17211

Neue

Cronberger Kastanien

empfehlte

17577

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

Gothaer Winter-Cervelat

empfehlte

F. Bellosa, Taunusstraße 10. 17775

1a Mainzer Sauerkraut,

neue Erbsen, Bohnen und Linsen billigt bei **C. Eckstein, Dranienstraße 20.** 17767

Für bevorstehende Winteraison empfehle ein reichhaltiges Lager in **Strickwolle, Wollenwaaren** und sämtlichen **Wuch-artikeln**. Auch werden hier selbst **Güte** auf's Feinste und Geschmackvollste angefertigt.

15290

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

Ausgabe werden unter Garantie übernommen durch **Johann Schmidt, Dienstmanns-Institut, Taunusstraße 21.** 11659

Strickwolle,

Savette, Grefelder, Reifswolle etc., in frischer Waare, ferner alle **Kurzwaaren** empfiehlt

261

August Weygandt,

15 Langgasse 15 (Gefachthele).

Hof Steinheim.

Zum Winterbedarf empfehlen wir

feine Tafel- und Speise-Kartoffeln,

besonders machen aufmerksam auf unsere

Steinheimer Rosen à Mark 3. 50.

späte amer. Rosen 4. —

blaue Schleife 4. —

Aufträge werden entgegenommen in unserer Niederlage bei

Herrn **Ed. Böhm, Colonialwaarenhandlung,**

Metzgergasse 19. 285

Ruhrkohlen,

sehr reichlich, sind noch bis ultimo October c. zu **Mt. 18.** per **Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwaage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **besses, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinfreie Ruhrkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.

Biebrich, den 15. October 1876.

15844

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen 1^a Qualität,

sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz**, kien gemacht, liefert

blüht

15018

J. Grünwald, Kohlenhändler,

Nerostraße 14 und 27.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weitzeng, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mk. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser, Häfnergasse 3.** 11568

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. **Küh. Exped.** 11119

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich von heute an **Wetttrichstraße 31.**
16947 **Chr. Schnorr, Glaser.**

THEE.

Die so beliebten Theesorten sind wieder frisch eingetroffen bei
17314 **L. Bender, Kranzplatz 1.**

Branntwein

für Wiederverkäufer und Wirthe.

Wir haben eine große Partie reinen, alten Kornbranntwein, ganz dem Dauborner ähnlich, den wir billig abgeben, von unserem Lager in Wiesbaden

bei Herrn **Ed. Böhm, Messergasse 19.**
Hof Steinheim.

Wir empfehlen gleichzeitig noch einen Reisbranntwein. 283

Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

schwarzen Kalk

in Säcken und Stücken,

Steingutröhren

in allen Dimensionen

empfehlen die Bau-Materialien-Niederlage von
14777 **Ludw. Usinger, Elisabethenstraße 8.**

Frauenzimmer jeden Standes finden behufs ihrer Entbindung
bese Aufnahme bei
16601 **Frau Gelder, Augustinerstraße 28 in Mainz.**

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste
Discretion) bei
193 **Frau S. Cullmann,**
Welschmünzengasse No. 17 in Mainz.

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes können billige und liebevolle Auf-
nahme finden bei **Frau Schepppler, prakt. Gebamme in**
Weisenau bei Mainz. (J. B. 80) 17724

Steinerne Einmachständer mit Dedel, sowie Töpfe und
Garmaschinen sind zu haben bei
17758 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Ein- und zweithürige **Schleider** und **Küchenschränke**,
deutsche und französische Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden,
Tische u. s. w. sehr billig zu verkaufen **Kreuzstraße 24.** 16174

Römerberg 35, Hinterh., sind schöne **Raffanten** zu haben. 17321

Einige weingelbe **Fuder** und **Halbfüßläßer** sind zu
verkaufen **Schwalbacherstraße 30.** 13781

Helenenstraße 12 sind 4 **Vorsenker**, so gut wie neu, billig
zu verkaufen. 17493

Ein **Tapfjunge** gesucht **Marktstraße 28.** 15839

Ein **solider Hausbursche** wird in ein **Badhaus** gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17475

Ein **tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener**
Chef de cuisine sucht Stellung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 212

Ein **Retoucheur** gesucht für das **Atelier von Hof-**
Photograph Carl Bornträger. 215

Auf erste Hypotheken sind **Kapitalien** in jeder Höhe auszu-
leihen. Franco-Offerten unter Chiffre H. 10 besördert die
Expedition d. Bl. 15333

6000 Mark sind gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 16289

2600 fl. werden auf ein Haus und Wiese auf erste Hypothek
und pünktliche Zinszahlung gesucht. Näheres **Welschstraße 28a,**
Barriere. 240

30.000, 18.000, 12.000, 6000 Mt. auf sehr gute
Hypotheken zu leihen gesucht.

J. Jmand, Weiststraße 2, 17080
Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in besser
Lage **17-18.000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13379

9000 Mark werden auf eine gute Nachhypothek von einem
pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler zu cediren gesucht.
Näheres unter Chiffre G. A. besördert die Expedition. 15386

Zum 1. April wird eine Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör mit Garten oder Balkon in der Gegend der Rheinstraße oder
Taunusstraße im Preise von 600 Mark gesucht. Adressen abzu-
geben Rheinstraße 16, 1 Treppe. 17752

Gesucht ein großes, trodenes Zimmer zum Aufbewahren von Möbel.
Näheres Expedition. 288

Adlerstraße 32 ist eine große Stube, Küche und Keller sogleich
oder später zu vermieten. 17310

Adolphstraße 14, 2 Et. h., sind 2 sehr gut möblierte Zimmer,
Boden- und Schlafzimmer, gleich zu vermieten. 280

Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17720

Bleichstraße 29 (2 Et. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch
möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu
vermieten. 16899

Dokheimerstraße 31 ist eine Barrierewohnung von 4 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. 12350

Faulbrunnenstraße 8 ist ein freiständiges, möbliertes Barriere-
zimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Frankenstraße 7 Barriere, ein möbl. Zimmer zu verm. 16381

Friedrichstraße 8, Stb., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Gelsbergstrasse 3 ist eine elegant möblierte Bel-Etage,
abgeschlossen, von 7 Zimmern, Küche
und allem Zubehör, ganz ausgeheilt zu vermieten. 13291

Gelsbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Zimmer, sowie zwei
heizbare Mansarden m. od. ohne Küche auf gleich billig zu verm. 200

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus
zu vermieten. 15460

Hochstraße 14 ist ein Dachlogis zu vermieten. 296

Hochstraße 25 ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu
vermieten. 17719

Karlstrasse 4, Bel-Etage, sind 1 auch 2 möblierte
Zimmer zu vermieten. 15554

Leherstraße 1 ist ein Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 229

Mainzerstrasse 10a ist eine abgeschlossene, fein
möblierte Bel-Etage von
4 Zimmern incl. Salon mit Balkon nebst Küche und Mansarde
für den Winter zu vermieten. Näh. Barriere. 15506

Mauergasse 2, 2. Stock, eine schöne Wohnung auf gleich zu
vermieten. 17104

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist 1 auch 2 elegant möblierte
Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. en. 17357

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im
Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Oranienstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer
zu vermieten. 15947

Oranienstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15193

Platterstraße 7 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche,
nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 273

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 19, Stb., möbl. Zimmer zu verm. 282

Kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stock rechts ist an eine
einzeln ruhige Person eine heizbare große Mansardstube
unmöblirt billig abzugeben. 1200

Sonnenbergerstrasse 39

ist noch eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten. 239

Stiftstrasse 6 möblierte Bel.-Etage mit Küche zu vermieten. 15419

Taunusstrasse 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Ein **gut möbliertes Parterre-Zimmer** an einen Herrn zu vermieten Karlstrasse 8. 16281

Eine **Dachkammer** ist an eine ruhige Person zu vermieten Karlstrasse 8. 16282

Eine Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Doh-heimerstrasse 7a. 16904

Zwei möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen preiswürdig zu vermieten Langgasse 32. 17652

Eine heizb. Mansarde mit Bett zu verm. Kirchgasse 12. N. 2 St. h. 230

Eine **möblierte Wohnung**, dicht am Kurhaus, sonnig und hoch gelegen, enthaltend vier Zimmer mit einem großen Salon, ist mit oder ohne Küche zu verm. Sonnenbergerstrasse 13. 252

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Näh. Kirchgraben 4. 17269

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Die neu erbaute Villa am Rondel an der eng- lischen Kirche ist zu vermieten oder zu ver- kaufen. Näh. Mainzerstrasse 3. 8662

Ein freundliches, geräumiges, möbliertes Zimmer mit Porzellanofen zu vermieten; auf Verlangen kann ein Kabinet dazu gegeben werden. Näh. Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 17307

Marktstrasse 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278

Grabenstrasse 6 sind zwei **Läden** mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 14. 16808

Ein durchaus **fittsames, rechtshaffenes** Mädchen (Näh- mädchen) hat Gelegenheit zu freier Wohnung. Näheres Rhein- strasse 30 im 4. Stod. 17738

Ein reinlicher Mann findet Schlafstelle Langgasse 23, 3. St. 286

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Goldgasse 4, 3 St. h. 17761

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Seccardi.

(Fortsetzung.)

„Und muß unsere Jugend, wenn auch oft ein leichter Sinn ihr Rathgeber ist, darum schuldbesetzt sein?“ fragte trübe lächelnd Langenfeld. „Ehe ich als Compagnon meines Vaters in's Geschäft desselben eintrat, bewilligte er mir mit gewohnter Großmuth zwei Reisejahre, mir Welt- und Menschenkenntniß anzueignen. Zwanzig Jahre alt, gesund und mit reichlichen Mitteln versehen — vor mir in unsagbarer Schöne die Welt, ein mir jetzt erschlossenes Paradies. Ich übergehe die mich immer mehr anregenden Touren durch die verschiedensten Länder Europas. Ich hatte zuerst den strengerer ernsteren Norden aufgesucht, ich wollte der ersten Kraft und Frische des Geistes die schwerere Arbeit des Lernens aufgeben. Der heitere Süden, so meinte ich, sei dann nach gestilltem Wissensdrang mehr dem Genuße der Kunst geweiht. Wirklich der Erholung bedürftig, langte ich in Italien an, und ließ mich von der weichen Luft einwiegen, daß von den mancherlei trüben Erfahrungen, die ich mitgebracht, nur noch ein Traumbild übrig blieb. In dieser, möglicher Weise verweichelichten Stimmung, — doch nein, es bedarf keiner Entschuldigun, meine arme Alice ist oder war der vollen Liebe eines bewußten Mannesherzens werth.“

Er hatte sich höher empor gerichtet, und sein Auge suchte klar das seiner Schwiegermutter. So ihren Blick fest ausschaltend, fuhr er fort:

„In Neapel lernte ich die schöne Tochter eines unbedeutenden Künstlers kennen und lieben. Die Zurückgezogenheit, in welcher die Familie derselben lebte, machte es mir leicht, das Geheimniß meiner Ehe mit Alice zu wahren.“

Hier stand die Ministerin auf. Man sah es ihr an, wie sie sich mühte, ihr Schweigen zu bewahren. Sie wußte nur allzuwohl, wie schwer

oft ein Wort wiegen kann, wie unvergeßlich es oft im Geiste lebt. Auch war Langenfeld's augenblickliche Stimmung nicht zur Einsicht seines Fehlers geneigt.

„Fahren Sie fort, Herr Sohn,“ sagte sie nur, aber mit einer so klaren kalten Stimme, daß Langenfeld davon betroffen und weniger muthig ihrem Begehren folgte.

„Die zwei Jahre waren längst verfloßen, immer dringender wurden die Briefe meines Vaters, die Rückkehr forderten und ich begann eben die Tragweite meiner Handlung zu übersehen, als der Wille eines Höheren mich der Verantwortlichkeit entzog. — Alice starb, mir ihr Bild in den Zügen eines lieben Knaben zurücklassend.“

Die Ministerin war erleichtert, doch auch jetzt bewahrte sie ihre Fassung und fragte leise:

„Und dieser Knabe, er lebt?“

„Er lebt, und sein Anblick mahnt mich an seine Rechte, die ich nicht länger ansiehend darf, ihm zu gewähren.“

Kalt lächelnd sagte Frau von Wallbach: „Ich muß beklagen, daß Ihre Klugheit so spät dem Vaterherzen Raum gibt.“

„Ich habe mich schon als schuldig bekannt,“ erwiderte mit unterdrücktem Unmuth Langenfeld. „Alicen's Eltern baten, ihnen das Kind ihrer Tochter zu lassen, und ich, die Sirene meines Vaters, seine Ver-antwortlichkeit anerzogener Grundsätze kennend, ergriff diesen Ausweg, das Geständniß meiner Ehe einer späteren Zeit überlassend.“

„Daß Sie nie Ihrem Vater Ihren Fehltritt bekannten, ihm den Entel entzogen, darüber enthalte ich mich des Urtheils; daß Sie mich täuschten — will ich verzeihen, daß Sie aber nie Ihrer Gattin Ihre frühere Ehe entbedekten, das ist ein Vertrauensbruch, den Dora schwer — vielleicht nie verzeihen wird, denn leicht stirbt die Liebe, deren Grund- pfeiler, das Vertrauen erschüttert ist.“

„Und doch fehlte ich nur aus Liebe zu ihr!“ rief schmerzlich aufge- regt Langenfeld. „Ich fürchtete ihr Herz nie zu gewinnen, wenn ich ihr diese frühere Liebe gestand. Sie kennen selbst ihre ungewöhnliche Forde- rung an unser Geschlecht. Sie glaubt an keine zweite Liebe und würde bei jeder, auch der geringsten Veranlassung sich verletzt — ja gegen eine Todte zurückgesetzt gefühlt haben.“

„Diese jugendliche Schwärmerei,“ sagte streng die Ministerin, „muß immer und überall dem wirklichen Leben weichen. An Ihnen war es, sie aufzuklären: war sie dann armfelig genug, Sie deshalb zu ver- werfen, so hatten Sie mit ihrer Liebe nichts verloren. Was haben Sie gewonnen? Woher, trotz Ihres Schweigens, Ihr Mißverhältniß?“

„Darüber weiß ich Ihnen nichts zu sagen. Ich kenne den Grund desselben nicht, und bin mir hierin keiner Schuld bewußt. Sie tadeln mein fortwährendes Schweigen, doch urtheilen Sie selbst, ob die Verhält- nisse mich nicht dazu drängten. Bald nach dem Tode meines Vaters er- hielt ich aus Neapel die Nachricht, daß auch mein Schwiegervater sein Ende nahen fühlte und dringend wünschte, mich noch einmal zu sehen. Ich gab Geschäfte vor und reiste eilig ab.“

„Bis dahin hatten Sie keine Veränderung an Dora bemerkt?“ unterbrach ihn Frau von Wallbach.

„Keine,“ erwiderte Langenfeld, „ja ich gestehe aufrichtig, daß Dora's Schönheit und Liebenswürdigkeit mich so ganz des früheren Verhältnisses, das ja überhaupt wie ein Traumbild an mir vorübergegangen, vergessen lassen, daß die Mahnung von dort mich peinlich genug berührte. Ich fand den armen Alten nur noch am Leben, um mir die dringende Bitte aus Herz zu legen, auch seiner verlassenen Frau den Entel nicht zu rauben. Der schöne Knabe war mir fremd, denn das beständige Beisammensein, das Leben miteinander, spricht lauter als verwandtes Blut, das habe ich an mir erfahren. Ich hatte daheim einen Knaben, vielleicht nicht so schön, aber er war der lebenden Geliebten Kind, ich hatte seine ersten Schritte überwacht, sein erstes Lächeln empfangen — ich entsagte zum zweiten- mal, nachdem ich die Sorge für ihn einem braven Menschen, einem Schwefelsohn von Alicen's Mutter, anvertraut, auf ungewisse Zeit mei- nem ältesten Sohn, meinem Enkel.“

Langsam, während ihre Augen doch jetzt theilnehmend auf Langen- feld ruhten, schüttelte Frau von Wallbach den Kopf. Ja, wie sehr der Schwiegersohn ihre Rüge verdient hatte, er hatte da etwas gesagt, was das Herz der strengen Dame ihm wieder zugeführt. Sie hatte erkannt, daß seine Liebe zu Dora noch ungeschwächt in ihm herrschte, und dies Erkennen hatte sie ihm sichtlich näher gebracht.

(Fortf. f.)